

Quartier **Enge-Felsenau**

Baujahr 1904

Architekten Friedrich Leder, Baumeister, Bern

Bauherrschaft Karl Emmert, Prof. Dr. med., Chirurg

Parzellen-Nr. 1310

**Baugeschichtliche Daten**

1926 Umbau (August Rufer, Architekt)

Inschrift: Chalet Margherita (über Hauseingang)

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Chalet Margherita, Wohnhaus von 1904

1904 liess sich der Chirurgieprofessor Karl Emmert durch Friedrich Leder dieses Wohnhaus an der südwestlichen Hangkante des damals noch weitgehend unüberbauten Rossfelds errichten. Das Gebäude weist ein verputztes, weiss getünchtes Erdgeschoss auf. Der Oberbau ist in Holz konstruiert und steht unter einem schwach geneigten Satteldach mit Querfirsten nach Nordwesten und Südosten. Romantisierender Bau in einer vom Schweizer Holzstil geprägten historistischen Formensprache. Die direkten Vorbilder sind zweifellos in den damals durch den Architekten Jacques Gros (1858-1922) landesweit berühmt gewordenen Bauten zu suchen. Der Einbau von Badezimmern erfolgte 1926 durch den Architekten August Rufer und manifestiert sich in einem risalitähnlichen Anbau an der Nordostseite. Balkenköpfe, Gwätze, Konsolen und Fensterbänke sind lebhaft konturiert. An der nördlichen Hausecke befindet sich der mit einem Pultdach versehene Eingang, der das differenziert befensterte Treppenhaus erschliesst. Gartenseitig sind Balkone und Veranden loggienartig in den Baukörper integriert.

Der Bau dokumentiert nicht nur das konstruktive und typologische Spektrum des Baumeister-Architekten, sondern charakterisiert auch den in der Tradition des Landhauses stehenden bürgerlichen Wohnbau der Jahrhundertwende.

HP.R. 1995

